

**Vorlage G 134/19**

**für die Sitzung der Deputation für Kinder und Bildung am 12.06.2017**

**Vorlage**

**für die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 09.08.2017**

**Vorlage**

**für die Sitzung des Unterausschusses „Frühkindliche Bildung“ der Deputation für  
Kinder und Bildung am 22.08.2018**

**TOP: Bericht: Planung des Kindergartenjahres 2018/2019 –  
Auswertung der Statusberichte II der Träger**

**A. Problem**

Anhand der Auswertung der Statusberichte II wird der städtischen Deputation für Kinder und Bildung und dem Jugendhilfeausschuss jährlich wiederkehrend über den Abgleich zwischen den verfügbaren bzw. verbindlich geplanten Plätzen und den bestätigten Anmeldungen sowie den noch offenen Vermittlungswünschen bezogen auf den Beginn des kommenden Kindergartenjahres (KGJ 18/19) am 1. August berichtet.

Die Berichterstattung bezieht sich dabei jeweils auf geplante Plätze der Betreuungsarten „0-<3“ sowie „3-<6“ für Klein- und Kindergarten-Kinder sowie geplante Plätze der Betreuungsarten „6-<10“ und „10-<14“ für Schulkinder (in Einrichtungen der Jugendhilfe) zum Stand am Stichtag 30.04.2018.

Den nach Auswertung der Statusberichte II noch freien Plätze ist die Anzahl der Kinder gegenüberzustellen, die entsprechend dem Elternwunsch, zur zentralen Vermittlung an die Behörde der Senatorin für Kinder und Bildung weitergeleitet worden ist.

Ein vollständiges Bild des Planungsstandes ergibt sich weiter aus der Verrechnung der geplanten Platzausweitungen, die noch nicht im Status II abgebildet sind und erst nach Anfang August 2018 eröffnet werden.

Der Status II ist ein Indikator für die Auskömmlichkeit des geplanten Angebots. Hier sind nicht geplante Zielversorgungsquoten entscheidend, sondern die tatsächliche Inanspruchnahme des Rechtsanspruchs.

## **B. Lösung / Sachstand**

Die Aufbereitung der Daten nimmt aufgrund der nicht ausreichenden Qualität der durch einen großen Träger zugelieferten Daten mehr Zeit als üblich in Anspruch. Daher liegen in diesem Jahr zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Vorlage die ortsteilbezogenen Daten noch nicht so weit aggregiert vor, dass wie in den Vorjahren eine detaillierte Auswertung bezogen auf alle Betreuungsarten und die Stadtteile in der Anlage dargestellt werden kann. In Bezug auf die Betreuungsarten 6-<10 und 10-<14 können derzeit noch keine abschließend ausgewerteten Angaben gemacht werden.

Es wird daher nachfolgend die Zusammenfassung für die Gesamtstadt – Statusberichte II für die Betreuungsarten 0-<3 und 3-<6 vorab dargestellt. Die vollständigen ortsteilbezogenen Informationen werden entsprechend der Praxis der Vergangenheit nach Fertigstellung unmittelbar den Mitgliedern der Deputation nachgereicht und im Kinderbetreuungskompass veröffentlicht.

Betreuungsarten	0-<3	3-<6
geplantes Platzangebot ab Anfang August 2018	5.795	16.076
bestätigte Aufnahmen	5.292	15.762
<b>Differenz – Nachfragesaldo</b>	<b>503</b>	<b>314</b>

Für die Gesamtstadt ist in aktueller Auswertung der Statusberichte II festzustellen, dass die von den Trägern geplanten Plätze nicht vollständig belegt sind. Es wird jedoch auf Erfahrungen ortsteilbezogener Disparitäten in der Vergangenheit verwiesen.

Die ausgewertete Situation des Status II zum Stichtag 30.04.2018 ist ein Zwischenstand der Aufnahmeplanung der Tageseinrichtungen und Tagespflegestelle.

Kinder, deren Anmeldung von den Trägern an die Senatorin für Kinder und Bildung weitergeleitet wurde, werden an Einrichtungen mit freien Plätzen und an PiB für die Kindertagespflege vermittelt.

In Verrechnung der noch nicht auf Plätze vermittelten Kinder, deren Antrag bei SKB liegt, auf die freien Plätze aus Status II ergibt sich folgendes Bild:

Betreuungsarten	0-<3	3-<6
freie Plätze nach Status II <sup>1</sup>	503	314
Anmeldungen unversorgter Kinder bei SKB (Stichtag: 15.05.2018)	584	539
<b>Differenz – Nachsaldo</b>	<b>-81</b>	<b>-225</b>

Ausgehend von dem zum 01.08.2018 geplanten Platzangebot der Träger im Status II, fehlen rechnerisch 81 Plätze der Betreuungsart „0-<3“ und 225 Plätze in der Betreuungsart „3-<6“.

Die Anfang August 2018 zunächst noch fehlenden Plätze für bereits angemeldete Klein- und Kindergartenkinder können - zum Teil sehr zeitnah - durch die Eröffnung weiterer geplanter Plätze ausgeglichen werden.

Betreuungsarten	0-<3	3-<6
zusätzliche Plätze im Verlauf des KGJ 18/19	360	455

Gemäß den Vereinbarungen mit den Trägern zur Ablaufplanung werden Kinder, die nicht sofort in Einrichtungen aufgenommen werden konnten, sehr zeitnah und umfassend an die zentrale Vermittlung bei SKB weitergeleitet. 491 Kinder zwischen 0 und 6 Jahren werden jedoch auf Wunsch der Eltern auf einrichtungsbezogenen Wartelisten geführt.

Betreuungsarten	0-<3	3-<6
Anzahl angemeldeter Kinder auf einrichtungs-bezogenen Wartelisten gem. Status II der Träger	299	192

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist davon auszugehen, dass den bereits angemeldeten Kindern mit dem geplanten Platzangebot zum Status II zuzüglich der im Verlauf des Kindergartenjahres 18/19 hinzukommenden Plätze ein Angebot der Tagesbetreuung zur Verfügung gestellt werden kann. Um stadtteilspezifischen Nachfrageüberhängen und der unterjährigen

<sup>1</sup> Ein zum Status II errechneter Nachfrageunterhang enthält mehrheitlich geplante Plätze, die noch nicht vergeben sind. Ein geringerer Teil dieser Plätze befindet sich im Zusageverfahren. Allerdings fehlt noch die Bestätigung der Eltern, dass der Platz angenommen wird.

Nachfrage, insbesondere in Stadtteilen welche von einer geringen Mobilität der Elternschaft geprägt sind, zu begegnen, sollen weitere Planungsoptionen umgesetzt werden.

Fazit:

Mit den im Verlauf des Kindergartenjahres 2018/19 noch zu schaffenden zusätzlichen Plätzen kann für viele Stadtteile eine auskömmliche Versorgungssituation geschaffen werden. Aufgrund lokaler Disparitäten wird jedoch davon ausgegangen, dass stadtteilspezifisch weitere Planungsoptionen entwickelt und umgesetzt werden müssen.

### **C. Finanzielle / Personelle Auswirkungen / Gender-Prüfung**

Mit dieser Berichterstattung sind keine zusätzlichen Mittelbedarfe verbunden.

Kinder beiderlei Geschlechts haben einen Rechtsanspruch auf frühkindliche Förderung bzw. auf Erziehung, Bildung und Betreuung. Durch ein Angebot zur Tagesbetreuung von Kindern wird die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gefördert. Die Erwerbstätigkeit beider Elternteile oder des alleinerziehenden Elternteils wird erleichtert.

### **D. Beteiligung**

Die AG Tagesbetreuung für Kinder in Einrichtungen und Tagespflege nach §78 SGB VIII wird im Umlaufverfahren über die Auswertungsergebnisse der Statusberichte II und den Planungsstand informiert.

### **E. Beschlussvorschlag**

1. Die Deputation für Kinder und Bildung (städtisch) nimmt die Vorab-Auswertung der Trägerberichte zum Status II der Träger sowie den Stand der Planung für das KGJ 18/19 zur Kenntnis.
2. Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Auswertung der Trägerberichte zum Status II der Träger sowie den Stand der Planung für das KGJ 18/19 zur Kenntnis.
3. Der Unterausschuss „Frühkindliche Bildung“ der Deputation für Kinder und Bildung nimmt die Auswertung der Trägerberichte zum Status II der Träger sowie den Stand der Planung für das KGJ 18/19 zur Kenntnis.

In Vertretung

Frank Pietzok

Staatsrat